



Filmförderungsinstitution der Länder seit 1951  
Schloss Biebrich  
Rheingaustraße 140  
65203 Wiesbaden

Redaktion: 06 11 / 96 60 04-0  
Fax: 06 11 / 96 60 04-11  
eMail: [film@fbw-filmbewertung.com](mailto:film@fbw-filmbewertung.com)  
Website: [www.fbw-filmbewertung.com](http://www.fbw-filmbewertung.com)

### **Pressemitteilung: FBW-Prädikate aktuell**

Direktorin: Bettina Buchler  
Redaktion: Rosetta Braun, Kathrin Zeitz, Marcel Reeg

### **Sitzung 1227**

### **Prädikat besonders wertvoll**

#### **Winnie Puuh**

Animationsfilm, Kinderfilm. USA 2011.  
Filmstart: 14.04.2011

Winnie Puuh lebt mit seinen Freunden glücklich und zufrieden im Hundertmorgenwald. Sein einziges Lebensziel: So viel leckeren Honig wie möglich zu ergattern. Doch als eines Tages der Schwanz seines Freundes I-Aah verschwunden ist, macht er sich mit seinen tierischen Freunden auf die Suche und muss dabei so manches Abenteuer bestehen. Die wunderbaren Geschichten um Winnie Puuh und Tigger gehören für Generationen zur Klassik der Literatur und wurden bereits häufig verfilmt. Das neueste Werk aus dem Hause Disney überzeugt mit dem lebenswerten Charme der traditionellen Animation. Dabei wird die Vorlage zur Freude der Kinder und Eltern aufs fantasiereichste mit hübschen verspielten Ideen angereichert. Buchillustrationen werden auf originelle Weise zum Leben erweckt, Buchstaben purzeln aus dem Text und werden Teil der Handlung. Die episodentartige Erzählung mit viel Liebe zum Detail spricht auch schon die jüngsten Zuschauer an. Dabei werden Werte wie Freundschaft, Zusammenhalt und Kreativität vermittelt. Die stimmungsvolle Musik in Verbindung mit den unterschiedlichsten Formen der kunstvollen Animation heben dieses kurzweilige Kinovergnügen schon heute in den Stand eines ausgezeichneten Zeichentrick-Klassikers.

### **Prädikat wertvoll**

#### **Rio**

Animationsfilm, Kinderfilm. USA 2011.  
Filmstart: 07.04.2011

Der blau gefederte Ara-Papagei Blu führt ein behütetes und verwöhntes Leben unter der Obhut seiner Besitzerin Linda im winterlichen Minnesota. Sie sind ein eingespieltes Team. Als die Beiden erfahren, dass es nur noch eine einzige blaue Ara-Dame gibt, die in Rio lebt, machen sich Blu und Linda auf zu einem unbekanntem Abenteuer. Im neuesten Streich der ICE AGE-Macher spielen bunte Paradiesvögel und andere tierische Exoten die Hauptrolle. Sie haben mit ihren Verrücktheiten und nicht menschenunähnlichen Befindlichkeiten die Lacher auf ihrer Seite. Die fantasievolle Animation mit atemberaubenden Stadt- und Landschaftsaufnahmen katapultiert den Zuschauer direkt in die brasilianische Sambametropole. Das besondere Spektakel mit heißen Rhythmen und flirrender Farbenpracht macht das Stillsitzen im Kinosessel schwer. Der sympathische Blu und seine Freunde wachsen einem schnell ans Herz und so kann die ganze Familie bis zum Happy End mitfiebern. Ein Muss für alle ICE AGE-Fans!

## **Red Riding Hood**

Thriller, Fantasy. USA 2011.  
Filmstart: 21.04.2011

Die Bewohner des Dorfes Daggerhorn leben in Angst und Schrecken: Ein Werwolf treibt sein Unwesen und hat nun auch ein junges Mädchen umgebracht. Die Schwester des Opfers, die wunderschöne Valerie, beschäftigt allerdings nicht nur die Trauer, sondern auch die unglückliche Liebe zu dem armen Holzfäller Peter und die erzwungene Verlobung mit dem reichen Schmied Henry. Und dann stellt sich auch noch heraus, dass der Werwolf Valerie gut zu kennen scheint. In dieser unkonventionellen Interpretation des Märchens Rotkäppchen stellt TWILIGHT-Regisseurin Catherine Hardwicke eine romantische Heldin in den Mittelpunkt der Geschichte, die nicht nur für ihre Liebe kämpft, sondern auch die Konfrontation mit wilden mythischen Geschöpfen nicht scheut. Eine dunkel-atmosphärische Kulisse und eine dynamisch-entfesselte Kamera schaffen eine mysteriöse Welt, in die man wohligh schauernd eintauchen kann. In der Mixtur aus Thriller- und Fantasy-Elementen steht am Ende die gelungene Auflösung der Frage nach der Identität des Werwolfs. Ein modernes Märchen für die heutige Generation. Sinnlich, überraschend, originell.

## **Wunder einer Weihnachtsnacht**

Spielfilm, Kinderfilm. USA 2007.  
DVD-Start:

Jonathan Toomey ist ein griesgrämiger Einsiedler, der nach dem Tod seiner Frau und seines Kindes in völliger Einsamkeit auf dem Lande lebt. Bis er eines Tages den kleinen Thomas trifft, der seinen Vater im Krieg verloren hat. Nur widerwillig erfüllt Jonathan den Wunsch des Jungen, ihm eine neue Weihnachtskrippe zu schnitzen. Nach und nach finden die beiden wieder Freude am Leben. Klassisch erzählt, mit liebevoller Figurencharakterisierung und einer detailgetreuen Ausstattung ist dieser Film beste Weihnachtsunterhaltung für die ganze Familie. Dabei sind es die Darsteller, vor allem Tom Berenger als grimmiger Holzschnitzer Toomey, die mit ihrer natürlichen Art überzeugen können. Ohne übertriebene Emotionalität, jedoch mit einer gesunden Portion Weihnachtskitsch wird eine heimelige Atmosphäre erschaffen. Ein Film wie eine Tasse warmer Kakao an einem kalten, verschneiten Wintertag.

## **Der weiße Löwe**

Abenteuerfilm, Tierfilm. Südafrika 2010.  
DVD-Start:

Unter südafrikanischen Völkern herrscht die Legende, dass weiße Löwen Botschafter der Götter sind. Als im Tal des Shangaan-Volkes ein weißer Löwe geboren wird, macht es sich der Junge Gisani zur Aufgabe, das Leben des legendären Tieres zu beschützen. Der inszenierte Tierfilm von Michael Swan erzählt parallel zwei Geschichten: die des Jungen Gisani und seiner Aufgabe, aber vor allem das Heranwachsen des tapferen weißen Löwen Letsatsi, der viele Abenteuer bestehen muss, um sich und seine Art zu erhalten. Verknüpft werden diese Geschichten von einem Erzähler, der gerade dem jungen Publikum das Leben in der afrikanischen Wildnis näher bringt. Fantastische Tier- und Landschaftsaufnahmen lassen das Gefühl der unendlichen Weite und die Schönheit der Natur erkennen und Letsatsi wächst dem Zuschauer schnell ans Herz. Ein technisch hervorragender Naturfilm und ein warmherziges Plädoyer für die Erhaltung der Artenvielfalt.

## **Dokumentarfilm des Monats**

### **Fritz Bauer – Tod auf Raten**

Dokumentarfilm. Deutschland 2010  
Filmstart: 04.11.2010

Der Jurist, Freidenker und Humanist Fritz Bauer, heute zu Unrecht vergessen, machte sich nach dem Krieg für den Aufbau der Demokratie stark und betrieb radikal die Aufklärung von NS-Verbrechen. Als Generalstaatsanwalt von Niedersachsen rehabilitierte er den Widerstand gegen Hitler, indem er erreichte, dass der NS-Staat per Gerichtsurteil zum Unrechtsstaat erklärt wurde. Als Generalstaatsanwalt von Hessen initiierte er die Auschwitzprozesse. Im Namen der Menschenwürde ließ er Euthanasie-Täter verfolgen. Und er trug maßgeblich zur Ergreifung Adolf Eichmanns bei, damit die Maschinerie des industriellen Mordens deutlich wurde. Die Filmemacherin Ilona Ziok porträtiert diesen mutigen, hochintellektuellen Menschen, lässt Zeitzeugen und Wegbegleiter zu Wort kommen

und würdigt nicht nur Bauers Arbeit und unerschütterlichen Glauben an die Menschlichkeit, sondern hält vor Augen, wie wichtig es ist, die Gräueltaten der NS-Zeit niemals zu vergessen. In einem Fernseh-Interview aus dem Jahr 1964 spricht Bauer die junge Generation von jeglicher Schuld frei, legt ihr aber die Verantwortung des Erkennens und Erinnerns auf. Ein unermesslich wichtiges Zeit-Dokument, das ganz neue Aspekte und Zusammenhänge zu diesem Kapitel deutscher Geschichte freilegt!

## **Kurzfilme des Monats**

### **Promenade**

Kurzfilm. Deutschland 2009.

#### **Prädikat besonders wertvoll**

Eine ältere Dame fährt in einem Taxi durch die Ruinen Beiruts. Als sie schließlich an einem stark verfallenen Haus ankommt lächelt sie, denn sie fühlt sich zuhause. Sie tritt ein und streift andächtig durch die Räume. Als sie wieder gehen muss, dahin, wo sie sich fremd und nicht heimisch fühlt, nimmt sie Stück für Stück etwas mit, um wieder neu zu beginnen. Der Kurzfilm von Sabine El Chamaa begeistert nicht nur durch die exzellente Kameraführung und die symbolische Bildsprache. Es ist vor allem das Gefühl der Heimatlosigkeit, der schmerzvollen Erinnerung an verlorene Zeiten und die Akzeptanz des unwiderruflichen Loslassens, welches die Regisseurin durch ihre dialoglose Geschichte vermittelt. Die Musik unterstützt die Bilder, ohne sich in den Vordergrund zu drängen. Ein starker Film, der viel sagt und dafür keine Worte braucht.

### **Kursdorf**

Kurzfilm, Dokumentation. Deutschland 2011.

#### **Prädikat besonders wertvoll**

Kursdorf ist eine idyllisch gelegene Ortschaft am westlichen Rand von Sachsen, sorgsam umschlossen von den beiden Start- und Landebahnen des Flughafens Leipzig-Halle, einer ICE-Strecke und dem Schkeuditzer Autobahnkreuz. Michael Schwarz findet in seinem Kurzdokumentarfilm interessante Gesprächspartner und porträtiert auf berührende Weise den Verfall des sächsischen Örtchens und den schmerzhaften Verlust von Heimat für dessen Bewohner. In langen Einstellungen von verlassenen Häusern und zerfallenen Straßen beschreibt der Film die Situation der Einwohner, deren Arbeit und Leben eng mit dem Flughafen verbunden ist und die weder mit noch ohne ihn können.